



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL
ASSOIMPRENDITORI ALTO ADIGE

Geschichte - Gegenwart - Zukunft

Geschichte

Die Anfänge industrieller Produktion in Südtirol gehen bis ins Mittelalter zurück. Zu den ältesten industriellen Aktivitäten in Südtirol zählt der Bergbau.

Vor hundert Jahren entstanden die ersten Fabriken, um heimische Rohwaren und Agrarprodukte zu verarbeiten und von hier aus weitem in Europa abzusetzen, wie Holz, Obst, Wein, Marmeladen, Wolle, Schnitzwaren aus Gröden. Der Bau der Eisenbahnlinien und die Nutzung der Wasserkraft zur Energiegewinnung gaben der industriell-gewerblichen Entwicklung starke Impulse.

In der Zwischenkriegszeit siedelten die faschistischen Machthaber Großbetriebe am Rande der größten Städte an. Die Großindustrie rekrutierte damals ihre Belegschaften, die in die Tausende von Mitarbeitern gingen, vornehmlich unter den Zuwanderern aus südlich von Südtirol gelegenen Provinzen Italiens. Von diesen industriellen Kolossen haben nur wenige - und diese wenigen in stark gewandelter Form - die Zeitläufe bis in die 90er Jahre herauf bewältigt.

Gegenwart

Heute ist die Industrie auf alle Landesteile verteilt. Dutzende Industrie- und Gewerbebezonen am Lande, in Städten, Marktflecken und Mittelpunktgemeinden, einzelne Fabriken zuweilen in abgelegenen Bergorten bieten den Menschen Arbeit. Die 'neue Industrie' in Südtirol ist ein weit verzweigtes, pulsierendes Netzwerk moderner Wirtschaft. Die stärksten Sektoren, bezogen auf die Anzahl der Mitarbeiter, sind die Metallverarbeitung, die Bauindustrie, die Lebensmittelindustrie, die Holzindustrie, die chemische Industrie und die Druckindustrie. Viele Südtiroler Industrie-Produkte haben sich nationale und internationale Geltung verschafft, wie z.B. Produkte für die Elektronik, Fruchtsäfte, Speck, Holzträger-Elemente, Fenster, Türen, Stoffe/Loden, Farbdrucke, Plastikerzeugnisse, Erzeugnisse für die Automobilindustrie, Zahnprodukte, Produkte für den technischen Umweltschutz usw.

Zukunft

Daß die ausgewogene Wirtschaftsstruktur eine der großen Stärken Südtirols ist, erkennen auch dank des Einsatzes des Unternehmerversandes mittlerweile Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen an. Damit die industriell organisierten Unternehmen auch in Zukunft so entscheidend zum Wohlstand im Lande beitragen können, wird sich der Verband auch weiterhin dafür stark machen, daß die Jugend im Lande auf allen Ebenen (von der Berufsschule über die Oberschulen bis zur Universität) solide ausgebildet wird;

- die Fördermaßnahmen auf die nachhaltige Entwicklung der Betriebe ausgerichtet sind, also besonderes Augenmerk auf Forschung & Entwicklung, Innovation sowie Aus- und Weiterbildung legen;
- die Rahmenbedingungen den Unternehmen jene Beweglichkeit und Flexibilität ermöglichen, welche die internationalen Märkte im allgemeinen und der EU-Raum im besonderen erfordern;
- das Verständnis und die Sensibilität der Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung für die herausragende wirtschaftliche und soziale Rolle der Unternehmer und der Industrie weiter zunimmt;
- das Dienstleistungsangebot des Unternehmerversandes laufend den neuen Erfordernissen der Mitgliedsbetriebe und den aktuellen Gegebenheiten angepasst wird.